



Ex-Fussballtrainer Hanspeter Latour mit seinem Grosskind Annette auf dem Spielplatz beim Zürcher Stauffacher.

Hanspeter Latour

«Ich sehe Annette derzeit leider viel zu selten»

Er ist Fussballtrainer, TV-Experte, Referent – und seit zwei Jahren **Grossvater**. Der Berner Oberländer zeigt in der GlücksPost erstmals seine Enkelin.

Von Romina Lenzlinger (Text) und Kurt Meier (Fotos)

Ein bisschen ist es, als stehe Hanspeter Latour (66) wieder am Fussballfeld. Hochkonzentriert beobachtet er die Spielfläche. Annette (2) rennt quer über den Platz zur Rutschbahn, sieht dann aber die Schaukel und will am Ende doch zum Sandkasten. Latour strahlt. «Sie ist wahnsinnig lebhaft!»

GlücksPost: Herr Latour, Annette scheint nach Ihnen zu kommen?

Hanspeter Latour: Bewegungsfreudig ist sie wahrhaftig!

Eine kleine Fussballerin.

Na ja. Warten wir ab.

Das klingt nicht stolz.

Stolz wäre ich auch nicht besonders (*lacht*). Ich kann mich für den Damenfussball nicht wirklich be-

geistern, auch wenn ich den Leistungen der Frauen Respekt zolle. Doch Annettes Spiele würde ich mir selbstverständlich ansehen!

Noch bevorzugt sie den Spielplatz.

Den Spielplatz, ihre Puppen, sie schaut gerne «Büechli» an. Leider sehe ich Annette derzeit viel zu

selten. Zum Glück kommen mein Sohn und seine Familie oft zu uns ins Berner Oberland.

Waren Sie mit Yves (36) und Jeanine (33) strenger als mit Annette?

Dass meine Kinder «so guet usächo sind» habe ich vor allem meiner Frau Thilde zu verdanken!



Grossvaterfreude: Fussballexperte Hanspeter Latour kommt so oft er kann nach Zürich zu seinem Goldschatz Annette, der Tochter seines Sohnes Yves.